



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Ekkehard Klug (F.D.P.)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Lehrerstellen an schleswig-holsteinischen Gymnasien

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Lehrerstellen sind für das neue Schuljahr (2001/02) den einzelnen Gymnasien in Schleswig-Holstein zugewiesen worden, und wie viele Lehrerstellen standen den einzelnen Gymnasien jeweils im alten Schuljahr (2000/01) zur Verfügung (bitte mit tabellarischer Übersicht)?

In der Kürze der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit war es nicht möglich, die erfolgte Zuweisung an jedes einzelne Gymnasium aufzulisten. Daher ist als Anlage eine Tabelle angefügt, in der diese, aufgegliedert nach Kreisen, dargestellt wird.

2. Ist die Summe der jeweils für die Schuljahre 2000/01 und 2001/02 den Gymnasien zugewiesenen Lehrerstellen identisch mit der Gesamtzahl der in den Haushalten 2000 bzw. 2001 im Schulkapitel der Gymnasien ausgewiesenen Lehrerstellen?

Im Falle der Verneinung:

- a. Wie groß ist jeweils die Differenz?
- b. Wie erklärt die Landesregierung diese Differenz?
- c. Für welche Zwecke wurden bzw. werden ggf. diese Lehrerstellen verwendet?

Nein. Im Jahre 2001 betrug die Differenz 3,61 Stellen, im Jahre 2000 0,4 Stellen (siehe Anlage zu Frage 1). Die Zuweisung der Planstellen und Stellen erfolgt bedarfsgerecht, wobei unter anderem längerfristige Erkrankungen berücksichtigt werden.

Eine Differenz zwischen den im Landeshaushalt ausgewiesenen und den tatsächlich den Schulen zugewiesenen Planstellen und Stellen ergibt sich unter anderem aus der Berücksichtigung der längerfristigen Erkrankungen und den Abordnungen an das IPTS.

3. Welche strukturellen Änderungen sind ggf. bei der Verteilung der Lehrerstellen an Gymnasien im Rahmen des Planstellenbemessungsverfahrens zum Schuljahr 2001/2002 vorgenommen worden?

Es sind keine strukturellen Veränderungen im Rahmen des Personalbemessungsverfahrens vorgenommen worden.

4. Ist der Landesregierung bekannt, wie viele Stelleninhaber/-innen längerfristig erkrankt bzw. dienstunfähig sind? Wenn ja: Um wie viele Fälle handelt es sich, und um welche längerfristigen Ausfallzeiten geht es dabei?

17 Lehrkräfte im Gegenwert von 13 Planstellen waren zum Planungsabschluss für das Schuljahr 2001/2002 längerfristig erkrankt. Zugrunde gelegt sind dabei Erkrankungen, die absehbar länger als 3 Monate in Anspruch nehmen werden.

5. Werden die unter 4. genannten längerfristigen Ausfälle von Lehrkräften ggf. bei der Stellenzuteilung an die einzelnen Schulen berücksichtigt? Wenn ja: In welcher Weise geschieht dies?

Ja. Dies geschah durch eine zusätzliche Zuweisung von Stellenanteilen.

Weitere - zum Planungszeitpunkt nicht absehbare - mittel- und langfristige Erkrankungen werden durch Stundengebermittel anteilig ersetzt, soweit Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Zuweisung zum 01.09.2001

Kreis	01.09.2001	01.08.2000
Flensburg	159,04	159,22
Kiel	448,48	457,30
Lübeck	302,21	296,73
Neumünster	166,23	168,40
Dithmarschen	236,91	236,22
Lauenburg	227,73	221,26
Nordfriesland	236,41	235,45
Ostholstein	309,70	307,44
Pinneberg	502,84	492,47
Plön	179,45	185,47
Rendsburg-Eckernförde	328,85	324,26
Schleswig-Flensburg	191,11	192,50
Segeberg	383,33	379,84
Steinburg	177,22	180,91
Stormarn	387,10	382,81
Zwischensumme	4236,61	4220,28
Abendgym. Kiel	13,46	13,55
Abendgym. Flensburg	12,32	15,00
Abendgym. Lübeck	15,00	11,77
längerfristig Erkrankte	13,00	5,10
insgesamt zugewiesen	4290,39	4265,70
zur Verfügung	4294,00	4266,10
Diff. (Rest)	3,61	0,4